

Pforzheim, 25.04.2024

SPERRFRIST: Donnerstag, 25.04.2024, 14 Uhr

INHALT

Seite 2 **Pressemitteilung: Halbzeit-Bilanz TraFoNetz**

Seite 4 **Kurz-Überblick auf weitere TraFoNetz-Aktionen**

Seite 5 **Zitate der TraFoNetz-Protagonisten**

Seite 6 **Das Projekt Transformationsnetzwerk NSW**

Bildmaterial wird am Nachmittag nach der Pressekonferenz per E-Mail verschickt.

Schon reingehört? Der neue Podcast des Transformationsnetzwerks Nordschwarzwald mit interessanten Gästen auf www.trafonetz.de/podcast



TraFoNetz für die Ohren

Mit dem neuen Podcast des Transformationsnetzwerks Nordschwarzwald tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Transformation.

Moderatorin Katharina Bilaine holt sich zu dem Thema spannende Gäste aus verschiedenen Branchen vors Mikrofon.

Die informativen und kurzweiligen TraFoNetz-Talks gibt's ab sofort auf allen Podcast-Kanälen sowie auf www.podcast.de/podcast

PODCAST
FAHRTWIND
AUF KURS IN DIE ZUKUNFT

 **Transformationsnetzwerk**
Nordschwarzwald

PRESSE-MITTEILUNG

Transformationsnetzwerk bietet Unternehmen der Region kostenfrei Orientierung bei Herausforderungen der Zukunft

Halbzeitbilanz des TraFoNetz-Teams – Umfangreiches Aktivitäten-Programm bewältigt

Die größte Gemeinschaftsinitiative der Region Nordschwarzwald zur Unterstützung der rund 1.300 Automotive-Zulieferer und ihrer knapp 30.000 Beschäftigten bei der Bewältigung der Transformation hin zu alternativen Antrieben legt ein erfolgreich absolviertes Aktivitäten-Paket vor. Das Team des Bundesförderprojekts Transformationsnetzwerk TraFoNetz Nordschwarzwald zieht Halbzeitbilanz.

Offiziell im November 2022 an den Start gegangen hat das TrafoNetz kurz danach seine operative Tätigkeit aufgenommen. Das Projekt agiert unter dem Dach der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH (WFG) als Konsortialführerin. Mit dabei sind sogenannte Konsortialpartner, unter anderem die Hochschule Pforzheim, die Arbeitsagentur Nagold-Pforzheim, die AgenturQ mit Südwestmetall und IG Metall sowie die IHK Nordschwarzwald und die Handwerkskammer Karlsruhe.

Gefördert wird TraFoNetz vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Im Juni 2025 endet die Förderung. Zeit für einen ersten Rückblick.

Unternehmen vernetzen, Beschäftigte weiterbilden, bei Strategieentwicklungen unterstützen, neue Geschäftsmodelle empfehlen, Fördermöglichkeiten aufzeigen, Zukunftskompetenzen beschreiben, Hilfe bei der Beschäftigten-Gewinnung und –Bindung sowie Workshops und Impuls-Events veranstalten. Das sind nur einige der Maßnahmen aus der Aktivitäten-Vielfalt, die das 13-köpfige Team des Transformationsnetzwerks TraFoNetz Nordschwarzwald mit aktiver Unterstützung der Konsortialpartner bis zur Mitte der Projektlaufzeit erfolgreich durchgeführt hat – durchweg kostenfrei für die Firmen und ihre Beschäftigten.

Für WFG-Geschäftsführer Jochen Protzer steht Transformation, unabhängig von den Branchen, für „die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit“. Eine der TraFoNetz-Kernaufgaben sei ihm ein besonderes Anliegen: Der direkte Kontakt und der fachliche Austausch mit den Unternehmen der Region.

Konkrete Zahlen dazu legt Protzer mit der Halbzeitbilanz vor. Demnach verbucht das TraFoNetz-Team von 211 Unternehmenskontakten 69 Firmenbesuche, bei denen die individuellen Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze besprochen worden sind. Bei gut der Hälfte der Besuchten sind weitere direkte Gespräche und Strategiesitzungen erfolgt.

Namen seiner „Klienten“, darunter überwiegend kleine und mittlere Unternehmen (KMU), nennt TraFoNetz nicht. „Wir haben den Firmen absolute Diskretion zugesagt“, begründet Professor Dr. Bernhard Kölmel vom Konsortialpartner Hochschule Pforzheim den Grund für die Zurückhaltung. Soviel sei genannt: Es gebe fruchtbare Kontakte zu Witzenmann in Pforzheim und Boysen in Nagold/Altensteig.

Nach Ansicht des KI- und Automotive-Experten Kölmel werden die deutschen Automobilhersteller „in absehbarer Zeit mindestens 30 Prozent Marktanteile verlieren und zusätzlich größere Teile der Wertschöpfung aus Deutschland verlagern.“ In der Folge würde sich dies auch negativ auf die Auftragslage der regionalen Zulieferer niederschlagen.

Kölmel mahnt deshalb in zahlreichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen, dass die Firmen im Nordschwarzwald ihre Aktivitäten neben dem traditionellen Verbrennermotor-Geschäft auch auf andere Branchen und Geschäftsmodelle ausweiten müssten. Auf welche genau? Das sei von der

individuellen Geschäftstätigkeit abhängig. Neben der Medizintechnik hätten einige Zuliefer-Unternehmen die Verteidigungsindustrie für sich entdeckt.

TraFoNetz-Projektleiterin Katharina Bilaine sieht im Thema Weiterbildung eine der weiteren großen Aufgaben des Projekts. Unterstützung bekommt sie dabei von einer Konsortialpartnerin: „Die Herausforderungen der Betriebe der Automobilzulieferindustrie und des Kfz -Gewerbes sind nur mit top ausgebildeten und zu lebenslangem Lernen bereiten Fachkräften und Spezialisten zu bewältigen. Deswegen fokussieren wir uns im ersten Schritt auf die Nachwuchsgewinnung“, sagt Martina Lehmann, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim, als aktives Mitglied im TraFoNetz.

Da die demographische Entwicklung im Nordschwarzwald bis zum Jahr 2040 zu einem Rückgang des Erwerbspotenzials um rund 24.000 Menschen führen werde und zudem einhergehe mit einem gravierenden und kontinuierlichen Wandel der Berufsinhalte und Berufsbilder, „ist die gleichzeitige Investition in die Aus- und Weiterbildung sowie Umschulung von Erwachsenen unumgänglich“, macht die Arbeitsagentur-Chefin deutlich.

TraFoNetz-Partner Dr. Stefan Baron, Geschäftsführer der AgenturQ – ein Gemeinschaftsprojekt von Südwestmetall und IG Metall –, stellt bei seinen Unternehmensbesuchen große Unsicherheit darüber fest, „wohin die Reise gehen wird“. Welche neuen Produkte seien gefragt, wo eröffnen sich neue Märkte und Anwendungen und nicht zuletzt welche Kompetenzen müssten die Beschäftigten für eine erfolgreiche Zukunft haben?

„Wir unterstützen die Unternehmen und bieten ihnen Leitplanken“, sagt Baron. Der von TraFoNetz in Auftrag gegebene Study Report beispielsweise beschreibe Zukunftskompetenzen, „die bis 2030 an Relevanz gewinnen werden.“ Der im Juli 2024 vorgestellte Study Report solle Blaupause und Denkanstoß für eigene Überlegungen in den Firmen sein.

Mit der TraFoNetz-Initiative „Communities of Practice“ sind Baron zufolge regelmäßige Treffen von Unternehmensvertretern verbunden, in denen „voneinander sowie von Expertinnen und Experten gelernt werden soll“.

Seit Sommer vergangenen Jahres sind laut WFG-Geschäftsführer Jochen Protzer 30 öffentliche TraFoNetz-Veranstaltungen durchgeführt worden. Damit habe man mehr als 2000 Personen die Inhalte des Förderprojekts und seine Ziele vermitteln können. Zudem seien daraus relevante Kontakte für weitere individuelle Gespräche entstanden.

Helmut Riegger, Landrat des Landkreises Calw und WFG-Aufsichtsratsvorsitzender, appelliert: „Die rasante Transformation der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes stellt Unternehmen und Beschäftigte vor große Herausforderungen. In dieser Situation bietet die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald mit ihrem Kompetenz-Team des Transformationsnetzwerks Orientierung, Unterstützung und Handlungsempfehlung. Ich ermuntere Unternehmen in der Region, die kostenfreien TraFoNetz-Leistungen abzurufen.“

Kurz-Überblick auf weitere TraFoNetz-Aktionen

- Mit dem demnächst offiziell startenden Podcast „Fahrtwind“ stellt TraFoNetz-Moderatorin Katharina Bilaine Personen aus der regionalen Wirtschaft vor, die in vielfältiger Weise mit dem Thema Transformation befasst waren und sind. Der Branchen-übergreifende Podcast hat unter anderem Gäste aus der Schmuckindustrie (Deutsche Schmuck und Uhren), ebenso wie Akteure aus dem Musik-Business (Fools Garden) sowie Coaching-Experten zu Themen wie Arbeitskräftegewinnung und Transformationsstrategie.
www.trafonetz.de/podcast
- Mit der Hochschule Pforzheim werden unter dem Stichwort „Wissenschaft und Wirtschaft“ zukunftsweisende Innovationsthemen behandelt und Unternehmen miteinander vernetzt.
- Die Hochschule Pforzheim als TraFoNetz-Konsortialpartner vermittelt studentische Abschlussarbeiten an Unternehmen. In der Folge haben die Firmen die Chance, mit den betreuten Absolventen dringend benötigte Fachkräfte für sich zu gewinnen.
- Die Aktion Bürgerdialog mit TraFoNetz-Präsentationen in Nagold, Calw, Freudenstadt und Pforzheim hat die Bürgerschaft für die Notwendigkeit von Weiterbildung angesichts des Mobilitätswandels sensibilisiert. Dabei wurde neben reichlichem Zuspruch für die Arbeit des TraFoNetz-Teams auch adäquat auf kritische Stimmen zur Automotive-Transformation eingegangen.
- Mit dem von TraFoNetz zu Jahresbeginn 2024 an die Hochschule Pforzheim vergebenen Forschungsauftrag „Plattformökonomie“ werden Ergebnisse über die gravierenden Veränderungen für die regionalen Zulieferer-Betriebe erwartet. Laut Aussage des federführenden Betreuers, Professor Dr. Bernhard Kölmel, werden die großen Automobilhersteller in Zukunft ihre Komponenten für die Automobilproduktion auf einer weltweiten Plattform nach Maßgabe des kostengünstigsten Angebots einkaufen. Ergo: Die Zulieferer im Nordschwarzwald werden einen bereits begonnenen massiven Preiskampf auf internationalem Parkett erleben. Hier entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen, ist ein Teil des Forschungsprojekts.
- In Zusammenarbeit von TraFoNetz mit der Akademie der Hochschule Pforzheim können Beschäftigte über Lehrgänge im sogenannten Blended Learning (Mischung aus Präsenz- und Digital-Veranstaltung) diverse Kompetenzen zum Thema Transformation erwerben. Die Akademie hat dazu einen speziellen TraFoNetz-Lehrgang mit mehreren Aufbauformaten entwickelt.
- Zu den bisher rund 30 Veranstaltungen gehören wiederkehrende Formate wie die Transformations-Lounge, die wechselweise an verschiedenen Orten in der Region Nordschwarzwald stattfindet. Hinzu kommt das Online-Angebot Transformations-Impuls mit Referentinnen und Referenten zu speziellen Fachthemen. Workshops zu fachspezifischen Themen wie Weiterbildung und Strategieentwicklung werden auch in Zukunft den Event-Plan füllen.

ZITATE

„Wir sind rückblickend stolz auf das Erreichte und gehen entschlossen weitere Meilensteine des Projekts TraFoNetz an.“

Jochen Protzer, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald als Konsortialführerin des Projekts Transformationsnetzwerk TraFoNetz Nordschwarzwald.

„Das A und O ist die stete Beratung von Unternehmen und Betriebsräten: Gemeinsam mit der AgenturQ als Konsortialpartner steht das Transformationsnetzwerk bereit, passende Weiterbildungsstrategien zu entwickeln, um rechtzeitig die zukünftig benötigten Fachkräfte fortzubilden.“

Dr. Stefan Baron, Geschäftsführer der AgenturQ mit Südwestmetall und IG Metall

„Software wird einen erheblichen Teil der Wertschöpfung im Mobilitätsökosystem der Zukunft ausmachen. Mit der zunehmenden Vernetzung von Fahrzeugen und der Entwicklung autonomer Fahrfunktionen wird die Bedeutung von Software für die Funktionalität und Sicherheit von Fahrzeugen stark zunehmen. Dies eröffnet neue Geschäftsmöglichkeiten.“

Professor Dr. Bernhard Kölmel, KI- und Automotive-Experte der Hochschule Pforzheim und TraFoNetz-Protagonist

„Die Betriebskontakte im Rahmen des TraFo-Netzwerks nutzen wir gezielt, um auch für Aus- und Weiterbildung oder Umschulung von berufserfahrenen Beschäftigten zu werben und gegebenenfalls den Kontakt zum Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim herzustellen, der dann die verbindliche Beratung der Unternehmen durchführt.“

Martina Lehmann, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim

„Wir versuchen mit unseren Veranstaltungs-Angeboten, möglichst keine Doppelung zu bestehenden Formaten zu generieren. Damit bietet TraFoNetz exklusive Workshops, Netzwerktreffen und Info-Veranstaltungen nach dem Motto: Das gibt es woanders nicht.“

Katharina Bilaine, Projektleiterin Transformationsnetzwerk TraFoNetz Nordschwarzwald

„Ich ermuntere Unternehmen in der Region, die kostenfreien TraFoNetz-Leistungen abzurufen.“

Helmut Riegger, Landrat des Landkreises Calw und WFG-Aufsichtsratsvorsitzender

Das Transformationsnetzwerk Nordschwarzwald (TraFoNetz)

unter dem Dach der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) ist die größte regionale Gemeinschaftsinitiative zur kostenfreien Unterstützung der Automotive-Unternehmen und ihrer Beschäftigten im Nordschwarzwald. Gefördert wird sie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Ziel ist es, die Transformation im Automobilbereich erfolgreich zu meistern und damit den Standort Nordschwarzwald und die Arbeitsplätze zu sichern.

TraFoNetz-Partner sind unter anderem die Arbeitsagentur Nagold-Pforzheim, die Hochschule Pforzheim, die AgenturQ mit Südwestmetall und IG Metall, die IHK Nordschwarzwald, die Handwerkskammern Karlsruhe und Reutlingen, e-mobil BW, IAB Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sowie Steinbeis InnoBW, wvib Wirtschaftsverband und weitere.

www.trafonetz.de